

Freitag, den 9. Juni 1882.

R. I. Bezirksgericht Großlischitz, am
4. Mai 1882.

(2262—2) Nr. 2105.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Ursula Zigon von Bome die exec. Versteigerung der dem Anton Lavrenčič von Oberfeld Nr. 30 gehörigen, gerichtlich auf 100 fl., 40 fl. und 85 fl. geschätzten Realitäten ad Catastralgemeinde Wippach Einl.-Nr. 930 und 931, dann ad Catastralgemeinde Oberfeld Einl.-Nr. 238 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

28. Juni,

die zweite auf den

29. Juli

und die dritte auf den

29. August 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 5ten Mai 1882.

(2122—2) Nr. 3624.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaßitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Klančar von Mahorje Hs.-Nr. 1 die exec. Versteigerung der dem Johann Zgonc von Laje Nr. 2 gehörigen, gerichtlich auf 2100 fl. geschätzten, im Grundbuche der Catastralgemeinde Dsolnik sub Einlage-Nr. 70 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

26. Juni,

die zweite auf den

27. Juli

und die dritte auf den

28. August 1882,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaßitz, am 10. Mai 1882.

(2103—2) Nr. 2196.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Stabel von Laß die exec. Versteigerung der dem Georg Triller von Granz Nr. 3 gehörigen, gerichtlich auf 850 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 3 der Catastralgemeinde Staridoor bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

16. Juni,

die zweite auf den

18. Juli

und die dritte auf den

18. August 1882,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laß, am 27ten April 1882.

(2218—2) Nr. 1453.

Reassumierung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 5. November 1881, Z. 3789, angeordneten und mit dem Bescheide vom 6. Jänner 1882, Z. 51, sistierten zweiten und dritten executiven Feilbietungen der dem Jakob Novak von Oberurem gehörigen, sub Urb.-Nr. 831 ad Herrschaft Adelsberg vorkommenden, auf 480 fl. bewerteten Realität werden reassumando auf den

28. Juni und

29. Juli 1882,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Bescheidsanhang angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 29. April 1882.

(2249—2) Nr. 4416.

Reassumierung exec. Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparcasse zu Laibach die Reassumierung der mit Bescheid vom 26. November 1881, Z. 13.558, sistierten zweiten und dritten exec. Feilbietungen der dem Lorenz Borše von Pristava Nr. 1 gehörigen, gerichtlich auf 1044 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 1, Urb.-Nr. 1 ad Feistenberg zu Pristava bei Feistenberg bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die zweite auf den

20. Juni

und die dritte auf den

20. Juli 1882,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude zu Rudolfswert mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Unter einem wird den allfällig nicht eruierbaren Tabulargläubigern Herr Dr. Skedl als Curator ad actum bestellt.

Rudolfswert, am 7. April 1882.

(2240—2) Nr. 4896.

Erinnerung

an die unbekannten Erben und Rechtsnachfolger, resp. Rechtsprätendenten des verstorbenen Martin Duller von Oberfeld.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird den unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern, resp. Rechtsprätendenten des verstorbenen Martin Duller von Oberfeld hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Mathias Bradač von Auen (durch Dr. Rozina) die Klage de praes. 19ten April 1882, Z. 4869, pcto. Ersetzung der Vergreality Nr. 7 ad Windö eingebracht, worüber die Tagsatzung im summarischen Verfahren mit dem Anhang des § 18 der Allert. Entschließung vom 18. Oktober 1845 auf den

16. Juni 1882,

vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Johann Skedl in Rudolfswert als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder

sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswert, am 19. April 1882.

(2204—2) Nr. 2572.

Erinnerung

an Michael Begel von Verbi, unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird dem Michael Begel von Verbi, unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Maria Paulovič von Verbi Nr. 3 und Josef Paulovič, Mitvormund des minderj. Michael Paulovič von Verbi, die Klage auf Anerkennung und Ersetzung der Realität Grundbuchs-Einlage-Nr. 186 und 187 ad Puschendorf eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

16. Juni 1882

hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Martin Pekar von Verbi Nr. 2 als Curator ad actum bestellt.

Der Geklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Landstraß, am 11. Mai 1882.

(2203—2) Nr. 1918.

Erinnerung

an Anton Tomše von Kerschawas, resp. dessen unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird dem Anton Tomše von Kerschawas, resp. dessen unbekannten Rechtsnachfolger, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Maria Tomše von Kerschawas Hs.-Nr. 2 die Klage auf Anerkennung der Ersetzung der Realitäten Poff.-Nr. 581 und 582 ad Mokriz eingebracht, worüber zum ordentlichen Verfahren die Tagsatzung auf den

17. Juni 1882,

vormittags 8 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Johann Kalin von Landstraß als Curator ad actum bestellt.

Der Geklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit selber allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Landstraß, am 12. April 1882.

(2236—2) Nr. 3202.

Relicitation.

Ueber Ansuchen des Bernhard Dolenc aus Kosseneß bei Wippach gegen Josef Počljaj aus Smerje wird bei Nichterfüllung der Licitationsbedingungen von Seite des Josef Počljaj aus Smerje als Ersteher der am 14. Jänner 1881 executive veräußerten, dem Josef Treber von Smerje gehörig gewesen, gerichtlich auf 1650 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 24 ad Gut Neukoffel und Urb.-Nr. 11 ad Herrschaft Prem bewilligt und zu deren Vornahme auf Gefahr und Kosten des Ersteher eine einzige Tagsatzung auf den

23. Juni 1882,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet, daß die Realitäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 13ten Mai 1882.

(2220—2) Nr. 2022.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Peče die executive Versteigerung der dem Josef Brezar von Breza gehörigen, gerichtlich auf 3702 fl. geschätzten, in der Steuer-gemeinde St. Stefan sub Einl.-Nr. 66 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

13. Juni,

die zweite auf den

13. Juli

und die dritte auf den

12. August 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Treffen, am 28ten April 1882.

(2263—2) Nr. 2311.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Laurenčič von Oberfeld Nr. 7 die exec. Versteigerung der dem Franz Kobela von Budanje Nr. 26 gehörigen, gerichtlich auf 1185 fl. 5 kr. geschätzten Realitäten ad Herrschaft Wippach pag. 19 und 25 und ad Pfarrkirchengilt Wippach tom. III, pag. 183, und ad Bremerstein tom. II, pag. 101, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

23. Juni,

die zweite auf den

25. Juli

und die dritte auf den

25. August 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 2. Mai 1882.

Nr. 3841.

Concurs-Gröffnung

des Franz Bröckl, Inhaber einer Handlung mit Kürschnerwaren und einer Hutfabrik in Laibach.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach als Handelsgerichte ist über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche, dann über das in den Ländern, in welchen die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des Franz Bröckl, Inhaber einer Handlung mit Kürschnerwaren und einer Hutfabrik in Laibach, der Concurs eröffnet, zum Concurscommissär der k. k. Landesgerichtsrath Dr. Karl Vidiz mit dem Amtssitze zu Laibach und zum einstweiligen Masseverwalter Doctor Stempihar, Advocat in Laibach, bestimmt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der zu diesem Ende auf den 19. Juni 1882,

vormittags um 10 Uhr, im Amtssitze des Concurscommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigeraussschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis zum

24. Juli 1882

bei diesem Gerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachteile zur Anmeldung und in der auf den

7. August 1882,

vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte anwesenden Liquidierungstagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei der allgemeinen Liquidierungstagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigeraussschusses, welche bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen.

Laibach am 6. Juni 1882.

Nr. 3109.

Neuerliche executive Feilbietung.

Am 17. Juli 1882, vormittags 10 Uhr, wird im Verhandlungssaale des k. k. Landesgerichtes Laibach zur Einbringung einer Forderung der österr.-ungar. Bank per 19,683 fl. 52 kr. sammt Anhang nach erfolglos gebliebenen drei Feilbietungen die neuerliche executive Feilbietung des dem Herrn Maximilian Waltherr gehörigen, im Gerichtsbezirke Gurktal liegenden landtäflichen Gutes Großdorf sammt An- und Zugehör

vorgenommene und bei diesem Termine das obbenannte Gut nöthigenfalls auch unter dem vom Executionsführer statutenmäßig ermittelten Schätzungs- u. Ausrufspreise pr. 50,000 fl., jedoch nicht unter 25,000 fl., hintangegeben werden.

Als Badium hat jeder Picitant, mit Ausnahme der österr.-ungar. Bank und des k. k. Alerars, 10 Proc. des Ausrufspreises, d. i. 5000 fl. ö. W., in Barem oder in Staatsobligationen oder in Pfandbriefen der österr.-ung. Bank oder in sonstigen zur Anlage von Pupillarkapitalien geeigneten Wertpapieren, und zwar in Staatsobligationen und sonstigen Anlage-Effecten nach dem letzten in der „Wiener Zeitung“ amtlich notierten Courswerte zu erlegen.

Die ausführlichen Feilbietungsbedingungen und der Landtafelauzug liegen zu jedermanns Einsicht in der hiergerichtlichen Registratur.

k. k. Landesgericht Laibach, am 13. Mai 1882.

(2257—3)

Nr. 2872.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach zur Einbringung einer Procentualgebühr per 512 fl. 50 kr. sammt Anhang die exec. Versteigerung des dem Fräulein Wilhelmine Heidl gehörigen, gerichtlich auf 21,373 fl. 88 kr. geschätzten, im Gerichtsbezirke Ratschach liegenden landtäflichen Gutes Obererkerstein bewilligt, und es seien hiezu drei Feilbietungstagfahrungen auf den

17. Juli,

14. August und

18. September 1882,

jedesmal vormittags 10 Uhr, im landesgerichtlichen Verhandlungssaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant, mit Ausnahme des Alerars, vor gemachtem Anbote ein 10procentiges Badium zu Händen der Picitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 16. Mai 1882.

(2300—2)

Nr. 521.

Erinnerung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswert wird den unbekannten Aufenthalt abwesenden Josef, Josefa, Georg, Johann, Francisca u. Josefa Riginger, letztere geborne Deberc, und Josef Radež sen., beziehungsweise ihren unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern, als Tabulargläubiger der von der Frau Francisca Vidic erstandenen, im Grundbuche der Stadt Rudolfswert sub Rectf.-Nr. 128 eingetragenen Realität hiemit erinnert:

Es habe Francisca Vidic die Einverleibung der Löschung der für dieselben bei der obigen Realität einverleibten Pfandrechte erwirkt, und es werde der bezüglich Bescheid vom

2. Mai 1882, Z. 431, dem für sie bestellten Curator ad actum Herrn Dr. Johann Stebl in Rudolfswert zugestellt.

Rudolfswert, 23. Mai 1882.

(2270—3)

Nr. 536.

Erinnerung.

Vom k. k. Kreisgerichte als Handelsgerichte in Rudolfswert wird den dem Gerichte unbekannten Erben und sonstigen Rechtsnachfolgern nach dem verstorbenen Herrn Johann Stritar, Beneficiaten in St. Veit, hiemit erinnert:

Es habe gegen den gedachten Herrn Johann Stritar, beziehungsweise den Verlass desselben, der Spar- und Vorschußverein die Wechselklage de praes. 24. I. M. erlassen und dem für sie bestellten Curator ad actum Herrn Dr. Josef Hofina in Rudolfswert zugestellt.

Dessen werden dieselben mit dem Besatze verständigt, daß sie sich entweder selbst zu melden oder einen andern Sachwalter namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem bestellten Curator durchgeführt werden würde.

Rudolfswert am 25. Mai 1882.

(2301—3)

Nr. 405.

Neuerliche executive Feilbietung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswert wird eröffnet:

Es sei über Ansuchen des Advocaten Dr. Stebl als Cessionär des hohen Alerars die mit Bescheid vom 8. März 1881, Zahl 269, auf den 15. Juli 1881 pcto. Steuerrückstandes pr. 76 fl. sammt Anhang angeordnete dritte executive Feilbietung der dem verstorbenen Mathias Lakner gehörigen hiesigen, sub Rectifications-Nr. 256/1 ad Stadt Rudolfswert vorkommenden, gerichtlich auf 4600 fl. ö. W. bewerteten Hausrealität unter den früheren Feilbietungsbedingungen hiemit auf den

14. Juli l. J.,

10 Uhr vormittags, neuerlich mit dem Anhang, daß dieselbe hiebei auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden wird hintangegeben werden, angeordnet worden.

Rudolfswert am 16. Mai 1882.

(2101—3)

Nr. 1970.

Executive Realitätenversteigerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 1135 fl. ö. W. geschätzten, dem Josef Raunichar von Dolanawas gehörigen Realität Urb.-Nr. 1746 ad Herrschaft Laß der

23. Juni

für den ersten, der

25. Juli

für den zweiten und der

22. August 1882

für den dritten Termin mit dem Besatze bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kaufstüßige haben daher an den obbestimmten Tagen von 11 bis 12 Uhr vormittags in der hiesigen Gerichtskanzlei zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamt und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen. Laß, den 16. April 1882.

(2306—3)

Nr. 1220.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 26sten Dezember 1881, Z. 3494, wird kundgemacht, daß wegen Mangel eines Anbotes bei der zweiten exec. Feilbietung der Realitäten des Matthäus Zelezit junior von Weltmerch sub Dom. Urb.-Nr. 37 ad Herrschaft Savenstein, im Werte von 344 fl. zc., am 20. Juni d. J.

die dritte executive Feilbietung derselben abgehalten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Ratschach, am 19ten Mai 1882.

(2426—2)

Nr. 2825.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien die Tagfahrungen zur Feilbietung der Realität Rectf.-Nr. 42/a ad Gut Lustthal, Einl.-Nr. 8 der Steuer-gemeinde Lustthal, auf den

12. Juni,

12. Juli und

12. August 1882,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, bei diesem Gerichte mit vorigem Anhang angeordnet und ist den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Ursula Peterka und Anton Moder von Lustthal ein Curator ad actum in der Person des Josef Schweiger von Egg bestellt und diesem der bezüglich Feilbietungsbescheid behändigt worden.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 22sten Mai 1882.

(2282—2)

Nr. 546.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Sterle von Verhnik die mit Bescheid vom 11. Februar 1881, Z. 785, angeordnete und später sistierte exec. Feilbietung der dem Johann Ročvar von Altenmarkt gehörigen, sub Urb.-Nr. 150, Rectf.-Nr. 83 ad Stadtgilt Laas vorkommenden, auf 858 fl. bewerteten Realität wegen schuldigen Restes pr. 17 fl. 69 1/2 kr. reassumiert und zu deren Vornahme die Tagfahrungen auf den

21. Juni,

21. Juli und

23. August 1882,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 22sten Jänner 1882.

(2219—3)

Nr. 1230.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Senofetsch die exec. Versteigerung der dem Franz Mahorčič von Senofetsch gehörigen, gerichtlich auf 8640 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 1, tom. I, fol. 1, und Urb.-Nr. 152 1/2, tom. I, fol. 171, vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagfahrungen, und zwar die erste auf den

1. Juli,

die zweite auf den

16. August

und die dritte auf den

16. September 1882,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Picitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 4. Mai 1882.

Agenten gesucht.

Ein Kaffee-Versandgeschäft in Hamburg (5 Kilo, auch sackweise) sucht zuverlässige Agenten in Nord- und Süddeutschland, Oesterreich-Ungarn und Böhmen für Stadt- und Landkundschaft. Referenzen erforderlich. Offerte sub H. 02318 an Haasen-stein & Vogler in Hamburg. (2452)

Kaffeehaus

in Graz, (2456) 2-1

über neunzig Jahre im besten Betriebe, im Centrum der Stadt, wegen Kränklichkeit d. B. zu verkaufen. Anzahlung 3000 fl. Auskunft bei J. Stolz, Café Paradeis in Graz.

(2446) Geprüfter 3-2

Maschinist,

besonders erfahrener Sägemeister für Eichenbretter und Friesen, findet sofortige Aufnahme. Offerte mit Beischluss von Zeugnissen an die Administration der „Laib. Zeitung“ unter „Sägewerk W. W.“

(2445) Fünftausend 3-2

Fünftausend

eichene Sägeschwartzl, auch Pfosten und Eichenbretter,

nächst der Bahnstation Rann liegend, werden im ganzen billigst oder auch partienweise abgegeben. Zu erfragen in Rann, Südsteiermark, im Hôtel Klembass.

Specialarzt

Dr. Hirsch

heilt geheime Krankheiten jeder Art (auch veraltete), insbesondere Harnröhrenentzündungen, Pollutionen, Mannesschwäche, syphilitische Geschwüre u. Hautausschläge, Fluss bei Frauen, ohne Verletzung des Patienten, nach neuester, wissenschaftlicher Methode unter Garantie in kürzester Zeit gründlich (discret). Ordination:

Wien, Mariahilferstraße 31, täglich von 9-6 Uhr, Sonn- und Feiertage von 9-4 Uhr. Honorar mäßig. Behandlung auch brieflich und werden die Medicamente besorgt. (2013) 9

Oesterr.-ungar. Bank.

Bei den am 3. Juni 1882 vorgenommenen Verlosungen wurden

5proc. verlosbare Pfandbriefe im Gesamtbetrage von fl. 7.670.000,—, 4½proc. verlosbare Pfandbriefe im Gesamtbetrage von fl. 350.000,— und 4proc. verlosbare Pfandbriefe im Gesamtbetrage von fl. 66.000,—

ausgelost, u. werden die gezogenen 5proc. Pfandbriefe vom 9. Juni l. J. an bei der Hypothekar-Credits-Kasse der österreichisch-ungarischen Bank in Wien und vom 12. Juni l. J. an auch bei allen Bankanstalten, dagegen die gezogenen 4½ und 4proc. Pfandbriefe zum nächstfolgenden Coupontermine — 1ten Oktober 1882 — sowohl bei der Hypothekar-Credits-Kasse in Wien als auch bei allen Bankanstalten ausbezahlt.

Das Nummernverzeichnis der am 3. Juni l. J. gezogenen Pfandbriefe, dann der aus früheren Ziehungen noch ausstehenden 5proc. Pfandbriefe und der aus der ersten Ziehung noch unbezogenen 4½ proc. und 4proc. Pfandbriefe wird von der genannten Kasse und von allen Bankanstalten auf Verlangen unentgeltlich ausgefolgt.

Die Besitzer von Bank-Pfandbriefen werden hiervon mit dem Bemerken benachrichtigt, dass die Verzinsung verlosbarer Bank-Pfandbriefe mit dem der betreffenden Verlosung zunächst folgenden Coupontermine, daher bezüglich der am 3. Juni l. J. verlosenen 5proc. Pfandbriefe mit 1. Juli 1882 und bezüglich der am 3. Juni d. J. verlosenen 4½- und 4proc. Pfandbriefe am 1. Oktober 1882 orlistet. Die Coupons derselben werden zwar im Falle der Präsentation auch fortan ausbezahlt, jedoch wird bei der Einlösung der Pfandbriefe der Betrag der abgigigen Coupons vom Kapital in Abzug gebracht. (2454)

Wien am 7. Juni 1882.

Oesterreichisch-ungarische Bank.

A. Moser, Gouverneur.

Scharnitzer, Generalrath.

Leonhardt, Generalsecretär.



J. Andels

neu entdecktes überseeisches Pulver

tödtet (2457)

Wanzen, Flöhe, Schwaben, Schaben, Russen, Fliegen, Ameisen, Asseln, Vogelmilben, überhaupt alle Insecten mit einer nahezu übernatürlichen Schnelligkeit und Sicherheit derart, dass von der vorhandenen Insectenbrut gar keine Spur übrig bleibt.

Echt und billig zu haben in

ANDEL'S Droguerie,

13, „zum schwarzen Hund“, Hausgasse 13 (Dominikanergasse 13, Ketteng. 11) in Prag.

In Laibach bei: Albin Splitscher, Kaufmann.

Niederlagen am Lande überall, wo diesbezügliche Placate ausgehängt sind.

VIERHUNDERT TAFELN.

Brockhaus' Conversations-Lexikon.

Mit Abbildungen und Karten.

Preis à Heft 30 kr.

NEUE (13.) UMGEARBEITETE ILLUSTRIRTE AUFLAGE.

JEDER BAND FL. 4.50., LEINWAND FL. 5.40., HALBFRANZ FL. 5.70. O.W.

Zu Subscriptionen empfiehlt sich Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung in Laibach. (2274) 10-3

(2444-2) Nr. 1553.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Franz wird kundgemacht:

Das k. k. Kreisgericht Gitti hat mit Beschluss vom 19. Mai 1882 über Franz Sentat, Lederermeister, Fleischauger, Gast- und Realitätenbesitzer in Franz, nachdem derselbe an Wahnsinn in der Form des alcoholismus chronicus leidet, die Curatel verhängt, und wurde von diesem Gerichte Herr Alois Ritter von Schildensfeld als dessen Curator bestellt.

K. k. Bezirksgericht Franz, am 3ten Juni 1882.

Der k. k. Bezirksrichter: Rutter.

(2331-3) Nr. 5235.

Reassumierung exec. Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Rump von Mödling die mit Bescheide vom 24. Juli 1878, Z. 6180, mit dem Reassumierungsrechte fiktive dritte executive Versteigerung der dem Martin Slobodnit von Vojanisdorf gehörigen, gerichtlich auf 626 fl. 85 kr. geschätzten Realität sub Curr.-Nr. 158 ad Herrschaft Mödling auf den

24. Juni l. J.,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgedäude mit dem vorigen Anhang reasumiert worden.

K. k. Bezirksgericht Mödling, am 16. Mai 1882.

Freiwillige Licitation.

Am 13. Juni 1882, vormittags von 9 bis 12 Uhr und nachmittags von 3 bis 6 Uhr, werden die Verlassfahrnisse nach Frau Francisca Jenač, bestehend in

Wohnungsmöbeln, Bettzeug, Kleidern, Wäsche und Küchengeschirr, (2480) 3-1

im Verlasshause an der Gruberstrasse Conser.-Nr. 3 zu Laibach gegen gleich bare Bezahlung im Licitationswege veräußert werden.

Goldene Medaillen und Ehrendiplome.

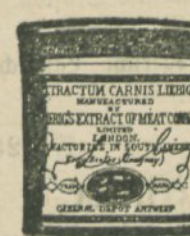
LIEBIG

COMPANY'S

FLEISCH-EXTRACT

Fray-Bentos (Süd-Amerika).

Goldene Medaillen und Ehrendiplome.



Das Liebig'sche Fleisch-Extract gibt mit geringen Zuthaten eine vorzügliche Fleischbrühe und ist, richtig angewandt, von grosser Ersparnis im Haushalte. Aus einem englischen Pfund gleich 454 Gramma Extract lassen sich 190 Portionen kräftiger Suppe bereiten. Jedem Topfe liegt eine ausführliche Gebrauchs-Anweisung bei.



NUR ECHT

wenn die Etiquette eines jeden Topfes den Namenszug des Erfinders

Justus v. Liebig in blauer Farbe trägt,

wie folgt:

Justus v. Liebig

Goldene Medaillen und Ehrendiplome.

Zu haben in Laibach bei: F. J. Hafner, Mich. Kastner, Peter Lassnik, Joh. Luckmann, Ed. Mahr, Pohl & Supan, Schussnig & Weber, Gustav Treu, J. Weidlich, H. L. Wenzel und Josef Tordin.

Goldene Medaillen und Ehrendiplome.

Brasmahd-Verpachtung.

Sonntag am 11. Juni d. J. um 5 Uhr nachmittags wird diese Verpachtung auf der

Malitsch'schen Wiese auf dem Carolinengrunde an der Lippestraße

in fünf Partien, am Montag den 12. Juni d. J. um 9 Uhr vormittags aber auf den vier großen Wiesen, 48 Joch messend, nämlich am Kleingraben, im Tirnauer Stadtwalde und auf dem Waitzcher Grunde, parcellenweise in loco stattfinden.

Pachtlustige werden eingeladen, zu den angegebenen Stunden an den benannten Wiesen zu erscheinen.

M. Malitsch. (2428) 3-3

(2425-2) Nr. 2959.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht, dass für den verstorbenen Gregor Volkmar von Kraxen zur Wahrung der Rechte Josef Schweiger von Egg zum Curator ad actum bestellt und decretiert wurde.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 30sten Mai 1882.

(2429-2) Nr. 5791.

Bekanntmachung.

Dem unbekannt wo befindlichen Bartholmä Korošec von Ravne wird hiemit bekannt gemacht, dass demselben Herr Ignaz Gruntar, k. k. Notar in Voitsch, als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Realoffertstellungsbescheid vom 27. April l. J., Zahl 4326, zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 29sten Mai 1882.

(2424-2) Nr. 2938.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht, dass für den verstorbenen wo befindlichen Lukas Pokorn in Nisch zur Wahrung der Rechte Josef Schweiger von Egg zum Curator ad actum bestellt und decretiert wurde.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 27sten Mai 1882.

(2432-2) Nr. 4769.

Bekanntmachung.

Dem unbekannt wo befindlichen Thomas Dirin von Petrovec Nr. 116 wird hiemit bekannt gemacht, dass demselben Herr Karl Puppis von Kirchdorf als Curator ad actum aufgestellt und diesem der für denselben bestimmte Pfandrechts-Versteigerungs-Einverleibungs-Bescheid vom 12. December 1881, Z. 14,344, zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 29sten Mai 1882.